



Basler Bebbi Basel Stamm 2009

BY THE RIVERS OF BABYLON Boni (M) fir alli.



DAMNATIO MERETRICIS – FORNICATI SUNT REGES PECUNIAE



*Oh Engel, zeiget uns die Hure,
in Babylon an Wassern sitzt,
des Geldes Könige zu Fuhre,
hat sie mit Golde vollgespritzt.*

So saits d Johannes Offebaarig
apokalyptisch glaar - nit faarig –
zaigt ys s Unhail vo dr Paarig:
Gäld und Macht isch Iibels Naarig.
Es sitzt die Huere Babylon
mächtig droonend uf em Droon,
verfiert die Mächtige mit Loon,
verlocht sy unter Joch und Froon
und seyslet siesslig monoton,
Ooh, Marcel, Ohh, kumm syg my Soon.
Sy macht dä Bängger booni-grangg
und d Bangge gly druffaabe blangg.
Dr Marcel, oh dä macht kai Wangg,
und maint, gly schaffi – gottsaidangg -
bim Schnaabelpryys als Schnitzelbangg,
und fillt sy Tangg mit rotem Drangg.
Druffaabe maine d Revoluzzer,
statt Drummler wird är Pfyffebutzer.
D Wolluscht gryfft uf andri Bängger:
Sy wärde zue de aigne Hängger,
Lehmann Brothers, Merrill Lynch,
als UBS Inveschter spinnsch,
mit Goldmann Sachs, do ligsch im Clinch,
au mit Credit Suisse do gwinnsch,
wenn nit an Gwinn, denn an Erfaarig,
voruusgsait hets ys, d Offebaarig.

CECIDIT BABYLON MAGNA – HABITATIO DAEMONIORUM



*Die grosse Hure ist gefallen.
Vom Wein des Zorns sind alle trunken:
Babylon, der Ort der Schnallen,
Freudenhäuser und Spelunken.*

S stoot Babylon fir Arroganz,
Gyz und Gyr und Ignoranz,
Wolluscht, Wuet und Vigilanz,
Sindepfuul und styffe Schwanz.
Booni, Booni, Millioone,
schoonigsloos dien d Booni loone,
Booni, Booni, gnueg ischs nooni,
ass dr Absturz ys verschooni
Booni, Booni, jetzt verstoon y,
worum in Wollerau nit woon y.
Booni, Booni, Booni, M.
Ass s d Fliss zu Babel iberschwemm.

D Huere kunnt vor s Tribunal,
iir Schiggsaal isch per see fatal.
D Sindestadt het numme d Waal,
ob Strigg, ob Beyl, ob Hanf, ob Staal.
Babylon und Bangges Bängger,
bringe sich so vor e Hängger.
Dr Babbe Staat wird s Ideal
und zaigt vital sy ney Fanal,
als wäri das dr hailig Graal –
politisch gsee isch s rächt banal:
D Amis sinn im arschloch-Ranking,
vorne dangg Investment-Banking.
Sii sinn d Schuld an däre Gryyse,
und de myyse Aktiepryys.
Dollar, Dollar, Dollar Fieber,
(mir wär d Dolly Buster lieber).
Hochmuet, Wolluscht, Zorn und Gyz,
hets nie gää in unsrer Schwyz.
D Ignoranz und s chroonisch Nyyde,
duet dr Schwyzer par tout myyde.
Dr Bundesroot, es isch kai Scherz,
Calmy-Schlumpf und Leuthard-Merz,
sii spräche Booni-Milliarde,
senyyler als en Alti Garde,
und mieche schyynts Inträssewaarig,
s isch au en Art en Offebaarig.

DEUS IUDICAVIT – DE MERETRICE QUAE CORRUPIT TERRAM IN PROSTITUTIONE



*Die Hure ist verurteilt worden,
die sich verdingt, für fremden Samen.
Es jubelten die grossen Horden:*

Vivat, Halleluja, AMEN!



Basilei Basiliensis Basilea, Adulti MMIX

AD FLUVIO BABYLONI,
BONI (M) PRO OMNIBUS.



ET VENIT UNUS DE SEPTEM ANGELIS QUI HABEBANT SEPTEM FIALAS ET LOCUTUS EST MECUM DICENS VENI OSTENDAM TIBI DAMNATIONEM MERETRICIS MAGNAE QUAE SEDET SUPER AQUAS MULTAS. CUM QUA FORNICATI SUNT REGES TERRAE ET INEBRIATI SUNT QUI INHABITANT TERRAM DE VINO PROSTITUTIONIS EIUS; ET ABSTULIT ME IN DESERTUM IN SPIRITU ET VIDI MULIEREM SEDENTEM SUPER BESTIAM COCCINEAM PLENAM NOMINIBUS BLASPHEMIAE HABENTEM CAPITA SEPTEM ET CORNUA DECEM ET MULIER ERAT CIRCUMDATA PURPURA ET COCCINO ET INAURATA AURO ET LAPIDE PRETIOSO ET MARGARITIS HABENS POCULUM AUREUM IN MANU SUA PLENUM ABOMINATIONUM ET INMUNDITIA FORNICATIONIS EIUS ET IN FRONTE EIUS NOMEN SCRIPTUM MYSTERIUM BABYLON MAGNA MATER FORNICATIONUM ET ABOMINATIONUM TERRAE.

ET EXCLAMAVIT IN FORTI VOCE DICENS CECIDIT CECIDIT BABYLON MAGNA ET FACTA EST HABITATIO DAEMONIORUM ET CUSTODIA OMNIS SPIRITUS INMUNDI ET CUSTODIA OMNIS VOLUCRIS INMUNDAE QUIA DE IRA FORNICATIONIS EIUS BIBERUNT OMNES GENTES ET REGES TERRAE CUM ILLA FORNICATI SUNT ET MERCATORES TERRAE DE VIRTUTE DELICRARUM EIUS DIVITES FACTI SUNT ET AUDIVI ALIAM VOCEM DE CAELO DICENTEM EXITE DE ILLA POPULUS MEUS UT NE PARTICIPES SITIS DELICTORUM EIUS ET DE PLAGIS EIUS NON ACCIPIATIS QUONIAM PERVENERUNT PECCATA EIUS USQUE AD CAELUM ET RECORDATUS EST DEUS INIQUITATUM EIUS.

QUIA VERA ET IUSTA IUDICIA SUNT EIUS QUIA IUDICAVIT DE MERETRICE MAGNA QUAE CORRUPIT TERRAM IN PROSTITUTIONE SUA ET VINDICAVIT SANGUINEM SERVORUM SUORUM DE MANIBUS EIUS ET ITERUM DIXERUNT ALLELUIA ET FUMUS EIUS ASCENDIT IN SAECULA SAECULORUM ET CECIDERUNT SENIORES VIGINTI QUATTUOR ET QUATTUOR ANIMALIA ET ADORAVERUNT DEUM SEDENTEM SUPER THRONUM DICENTES AMEN ALLELUIA ET ADPREHENSUS EST BESTIA ET CUM ILLO PSEUDOPROPHETA QUI FECIT SIGNA CORAM IPSO QUIBUS SEDUXIT EOS QUI ACCEPERUNT CHARACTEREM BESTIAE QUI ET ADORANT IMAGINEM EIUS VIVI MISSI SUNT HII DUO IN STAGNUM IGNIS ARDENTIS SULPHURE ET CETERI OCCISI SUNT IN GLADIO SEDENTIS SUPER EQUUM QUI PROCEDIT DE ORE IPSIUS ET OMNES AVES SATURATAE SUNT CARNIBUS EORUM

Übersetzung pro memoria

¹ Und es kam einer von den sieben Engeln, die die sieben Schalen hatten, redete mit mir und sprach zu mir: Komm, ich will dir zeigen das Urteil der großen Hure, die da an vielen Wassern sitzt;

² mit welcher gehurt haben die Könige auf Erden; und die da wohnen auf Erden, sind trunken geworden von dem Wein ihrer Hurerei.

³ Und er brachte mich im Geist in die Wüste. Und ich sah ein Weib sitzen auf einem scharlachfarbenen Tier, das war voll Namen der Lästerung und hatte sieben Häupter und zehn Hörner.

⁴ Und das Weib war bekleidet mit Purpur und Scharlach und übergoldet mit Gold und edlen Steinen und Perlen und hatte einen goldenen Becher in der Hand, voll Greuel und Unsauberkeit ihrer Hurerei,

⁵ und an ihrer Stirn geschrieben einen Namen, ein Geheimnis: Die große Babylon, die Mutter der Hurerei und aller Greuel auf Erden.

² Und er schrie aus Macht mit großer Stimme und sprach: Sie ist gefallen, sie ist gefallen, Babylon, die große, und eine Behausung der Teufel geworden und ein Behältnis aller unreinen Geister und ein Behältnis aller unreinen und verhaßten Vögel.

³ Denn von dem Wein des Zorns ihrer Hurerei haben alle Heiden getrunken, und die Könige auf Erden haben mit ihr Hurerei getrieben, und die Kaufleute auf Erden sind reich geworden von ihrer großen Wollust.

⁴ Und ich hörte eine andere Stimme vom Himmel, die sprach: Gehet aus von ihr, mein Volk, daß ihr nicht teilhaftig werdet ihrer Sünden, auf daß ihr nicht empfanget etwas von ihren Plagen!

⁵ Denn ihre Sünden reichen bis in den Himmel, und Gott denkt an ihren Frevel.

² Denn wahrhaftig und gerecht sind seine Gerichte, daß er die große Hure verurteilt hat, welche die Erde mit ihrer Hurerei verderbte, und hat das Blut seiner Knechte von ihrer Hand gefordert.

³ Und sie sprachen zum andernmal: Halleluja! und der Rauch geht auf ewiglich.

⁴ Und die vierundzwanzig Ältesten und die vier Tiere fielen nieder und beteten an Gott, der auf dem Stuhl saß, und sprachen: AMEN, Halleluja!

² Und das Tier ward gegriffen und mit ihm der falsche Prophet, der die Zeichen tat vor ihm, durch welche er verführte, die das Malzeichen des Tiers nahmen und die das Bild des Tiers anbeteten; lebendig wurden diese beiden in den feurigen Pfuhl geworfen, der mit Schwefel brannte.

² Und die andern wurden erwürgt mit dem Schwert des, der auf dem Pferde saß, das aus seinem Munde ging; und alle Vögel wurden satt von ihrem Fleisch